



## Volkstanztreffen beim Bayer. Waldgau

### Beitrag

Tanzen ist ein Urbed<sup>1</sup>/<sub>4</sub>rfnis des Menschen. Die <sup>2</sup>/<sub>3</sub>ltesten erhaltenen Dokumentationen des Tanzens sind indische [H<sup>3</sup>/<sub>4</sub>hlenmalereien](#), die im Zeitraum zwischen 5000 und 2000 v. Chr. entstanden sind. Rund 500 Tanzbegeisterte trafen sich am Samstag in der ArberLandHalle in Bayerisch Eisenstein. Der Bayerische Waldgau hatte eingeladen zu seinem allj<sup>4</sup>/<sub>5</sub>hrlichen Volkstanztreffen, das zum 53. Mal in Folge stattfand. Der Beweggrund daf<sup>5</sup>/<sub>6</sub>r ist die Weitergabe des bodenst<sup>6</sup>/<sub>7</sub>ndigen Brauchtums, das Gauvort<sup>7</sup>/<sub>8</sub>nzer Eugen Sterl und seiner Frau Lisbeth sehr am Herzen liegt. Erfreulich war auch die Tatsache, dass sich viele jugendliche T<sup>8</sup>/<sub>9</sub>nzer und T<sup>9</sup>/<sub>0</sub>nzerinnen unter den 21 Tanzgruppen (<sup>10</sup>/<sub>11</sub>brigens vier mehr als letztes Jahr) befanden. Das musikalische Intro kam von der tonangebenden Musikkapelle <sup>11</sup>/<sub>12</sub>Waidlermarsch<sup>12</sup>/<sub>13</sub> unter der bew<sup>13</sup>/<sub>14</sub>hrten Leitung von Anton Mayer, die den <sup>14</sup>/<sub>15</sub>Waidlermarsch<sup>15</sup>/<sub>16</sub> aufspielten.

G<sup>16</sup>/<sub>17</sub>nther Schwarz, Vorsitzender der <sup>17</sup>/<sub>18</sub>Arberbuam<sup>18</sup>/<sub>19</sub> Bayerisch Eisenstein entbot seine Willkommensgr<sup>19</sup>/<sub>20</sub>ße und dankte gleichzeitig seinen Helfern, die f<sup>20</sup>/<sub>21</sub>r die Bewirtung der G<sup>21</sup>/<sub>22</sub>ste an diesem Abend sorgten. Er bekannte jedoch auch, dass er seit geraumer Zeit darum k<sup>22</sup>/<sub>23</sub>mpfe, eine Tanzgruppe pr<sup>23</sup>/<sub>24</sub>sentieren zu k<sup>24</sup>/<sub>25</sub>nnen. Er werde jedoch nicht nachgeben, denn dies sei ihm <sup>25</sup>/<sub>26</sub>eine Herzensangelegenheit<sup>26</sup>/<sub>27</sub>. <sup>27</sup>/<sub>28</sub>Danke, dassds do sads<sup>28</sup>/<sub>29</sub>, sagte B<sup>29</sup>/<sub>30</sub>rgermeister Charly Bauer. Er sei jedoch ein wenig in Trauer, denn der Maibaum sei ihnen gestohlen worden, bekannte er humorvoll. Ein ganz herzliches Gr<sup>30</sup>/<sub>31</sub>ße Gott entbot auch Gauvorsitzender Andreas Tax allen Volkstanzfreunden im Saal. Er ermunterte dazu, bei Nachwuchsproblemen, Schwierigkeiten oder <sup>31</sup>/<sub>32</sub>Durststrecken<sup>32</sup>/<sub>33</sub> im Verein nicht aufzugeben. <sup>33</sup>/<sub>34</sub>Kleine Schritte gehen, dann geht es vorw<sup>34</sup>/<sub>35</sub>rts und nicht zur<sup>35</sup>/<sub>36</sub>ck<sup>36</sup>/<sub>37</sub>, meinte er zuversichtlich. Sein Dank ging an die Vort<sup>37</sup>/<sub>38</sub>nzer in den Vereinen, die viel Arbeit leisten und immer wieder Kraft und Elan finden, um die Volkst<sup>38</sup>/<sub>39</sub>nze zu erlernen und weiterzugeben.

<sup>39</sup>/<sub>40</sub>Heute sieht man, dass der Volkstanz im Bayerischen Waldgau gerne getanzt und von der Jugend gut angenommen wird<sup>40</sup>/<sub>41</sub>, sagte Gauvolkstanzreferent Eugen Sterl, der den Abend in gewohnt kurzweiliger Art moderierte. Das Geschehen auf der Tanzfl<sup>41</sup>/<sub>42</sub>che nahm seinen Anfang mit dem Gautanz, dem <sup>42</sup>/<sub>43</sub>Ochsntreiber<sup>43</sup>/<sub>44</sub> und einer Runde Walzer <sup>44</sup>/<sub>45</sub>zum Warmwerden<sup>45</sup>/<sub>46</sub>. Als Pflichtt<sup>46</sup>/<sub>47</sub>nze f<sup>47</sup>/<sub>48</sub>r die 22 gemeldeten Gruppen waren in diesem Jahr das <sup>48</sup>/<sub>49</sub>Friederikerl<sup>49</sup>/<sub>50</sub>, <sup>49</sup>/<sub>51</sub>HolzH<sup>51</sup>/<sub>52</sub>user<sup>52</sup>/<sub>53</sub>, <sup>52</sup>/<sub>54</sub>Jager-Polka<sup>54</sup>/<sub>55</sub>, <sup>54</sup>/<sub>56</sub>B<sup>56</sup>/<sub>57</sub>rnH<sup>57</sup>/<sub>58</sub>hle<sup>58</sup>/<sub>59</sub> und die <sup>58</sup>/<sub>60</sub>Bayerische Polka<sup>60</sup>/<sub>61</sub>. Als Tanz zu dritt war der <sup>61</sup>/<sub>62</sub>Triangl<sup>62</sup>/<sub>63</sub> und als Zwiefacher <sup>63</sup>/<sub>64</sub>s<sup>64</sup>/<sub>65</sub>Luada<sup>65</sup>/<sub>66</sub> ausgesucht worden. Als

besonders begehrt hatte sich der "Holzhäuser" herausgestellt, für den Sterl in Kürze Notenmaterial für Steirische in Aussicht stellte. In rascher Abfolge von gleichzeitigem Aus- und Einmarsch der Gruppen wurden diese Tänze auf dem großzügig ausgesparten Parkett mit sichtbarer Freude gezeigt. Dazwischen lockerten allgemeine Volkstanzrunden das Geschehen auf und riefen Jung und Alt auf die Tanzfläche. Besonders den Nachwuchstrählern war die Freude am Tanzen schier an den frohen und erhitzten Gesichtern abzulesen. Besonders auffallend war die Präsenz der zahlenmäßig stark formierten Tanzgruppen der Vereine.

Das Geheimnis um die Anwesenheit von Landesjugendvertreter Armin Schmid und dem Beisitzer der Bayerischen Trachtenjugend, Peter Huber wurde gelüftet, als sich nach ihrer Tanzdarbietung die Gaujugendtanzgruppe im Halbrund auf der Tanzfläche aufstellte, Gaujugendreferent Marco Peschl das Wort ergriff und die Zuhörer erst einmal raten ließ, um wen es sich bei der folgenden Ehrung handelt. Schnell wurde deutlich, dass Gauvorstand Andreas Tax gemeint war. Angefangen als kleiner Bub und geprägt von seinem Umfeld trat dieser in die Fußstapfen seines Vaters und wurde Jugendleiter. "Nach oben" habe er sich gearbeitet, wie man so schön sagt, habe Verantwortung im Verein, im Gau und schließlich im Trachtenverband übernommen, meinte Peschl. Wenn es um die Jugend gehe, finde man immer ein offenes Ohr bei ihm. "Andreas, du schaffst den Spagat, den Erwachsenen-Verband zu leiten und dazu die Belange, Neuerungen und oft etwas ungewöhnliche Methoden der Jugend zu unterstützen", so Peschl in seiner Laudatio. Tax vermittele zwischen den Generationen, lasse der Jugend aber trotzdem den Freiraum, um Erfahrungen zu sammeln und Dinge auszuprobieren. Mit motivierenden, aber auch manchmal respektvoll-kritischen Worten bringe er in den Sitzungen der Jugend unschätzbare Wertschätzung gegenüber. Die Jugend schätze es, mit ihm auch kontrovers diskutieren zu können, ohne dass der Respekt voreinander verloren gehe. "Du verteidigst uns gegenüber Kritikern und stehst vor uns wie ein Baum", meinte Peschl. Man könne ihn als "Brückenbauer zwischen den Generationen" bezeichnen oder einfach einen "Glücksfall für die Jugend im Bayerischen Waldgau" nennen, dessen Ratschläge man sehr schätze. Ein herzliches Vergelt's Gott sei schier zu wenig und deshalb möchte man die Wertschätzung mit der Goldenen Ehrennadel der Bayerischen Trachtenjugend zum Ausdruck bringen. Umringt von der Gaujugendtanzgruppe wurde diese hohe Auszeichnung von Armin Schmid und Peter Huber überreicht. Sichtlich ergriffen dankte Tax für die Ehre und Auszeichnung und bat weiterhin um einen guten Zusammenhalt und ein gutes Miteinander. Im Anschluss durfte er noch viele Glückwünsche entgegennehmen. Am Ende der Veranstaltung stand die Verteilung der Teilnahmeurkunden und die Tittlinger Tanzbodenmusi spielt noch geraume Zeit zum Tanzen auf.

### **Bericht und Fotos: Bayerischer Waldgau**

Ehrengäste waren u. a. Bürgermeister Charly Bauer mit Gattin Maria und die beiden Vertreter der Bayerischen Trachtenjugend, Peter Huber



und Armin Schmid (rechts).

Die "Regentaler" Grafenwiesen hatten den Zwiefachen "Luada" in ihrem Repertoire.



Die "Waldler" Viechtach sind der Älteste Verein des Bayerischen Waldgauen. Ihr Tanz war der "Holzhäuser".



Von "drÄben rÄber", der anderen Seite des Arbers, kamen die "Enzianbuam" aus Lohberg, die die "Bayerische Polka" zeigten.

Eine bunt gemischte Truppe mit 20 Tanzpaaren war die Bezirkstanzgruppe KÄZ/CHA, die die Jäger-Polka aufs Parkett brachte.



Dem FrauenÃ¼berschuss ein Schnippchen geschlagen: die  
â??Waldlerbuamâ?? KÃ¼tzting zeigten als Tanz zu dritt die â??Trianglâ??.



Auch die Jugend hatte SpaÃ¼ am  
Volkstanz: hier die  
â??Plattnstoanaâ?? Raindorf,  
hochkonzentriert beim Einmarsch zu  
ihrem Auftritt.





Gaujugendreferent Marco Pöschl mit Partnerin Susanne mischte sich selbst unters Geschehen, als er bei seinem Heimatverein Frauenau mittanzte. Aus Furth i. Wald waren die Pastritztaler Schafberg angereist, die den schönsten alten Tanz Friederikerlä eingeleitet hatten.



Die Jäger-Polka zeigten zusammen die Tanzpaare der Teisnachtaler, Rühmannsfelden und Kreuzstrahler Patersdorf.





Erleichterung nach einer erfolgreichen Veranstaltung: Gauvolkstanzreferent Eugen Sterl und Gattin Lisbeth genießen die Tanzrunden.



Am Schluss des Abends stand die Vergabe der Teilnehmer-Urkunden. Spitzenreiter mit jeweils 51 Teilnahmen sind die „Waldler“ Viechtach und die „Ossebuamä“ Lam.



## Jubiläumskonzert 1100 Jahre Prutting

**BLASORCHESTER  
DER MÜNCHNER  
PHILHARMONIKER**  
Unter der Leitung von Albert Osterhammer  
Moderation Traudi Siferlinger

Am Samstag,  
den 27.07.2024  
Einlass ab  
17:30 Uhr



Karten: [www.prutting.de/kartenverkauf](http://www.prutting.de/kartenverkauf)

### Kategorie

1. Brauchtum

### Schlagworte

1. Bayerisch Eisenstein
2. Niederbayern
3. Volkstanz
4. Waldgau